



© Gerald Zugmann

Sieger eines europaweiten Architekten-Bauträger-Wettbewerbes, von der Jury wegen der Passagen-Lösung entlang der Straße unter dem weitergezogenen Stadiondach ausgewählt. Ein zweites Plus lag in der guten Verbindung zu den Freiplätzen mit einem erhöhten Umgang und dem aufgeständerten VIP-Trakt. Wimmers Vision war „ein großes Gebäude, das ein Stadion enthält“, der Kontrast zwischen dem „Betonkessel der Tribünen und der herumgesponnenen Hülle aus Stahl.“ Vorgespannter Beton für die Tiefgeschosse (drei Garagendecks an der Ostseite), darauf die Fertigteile der Tribünen, gehalten von paarweisen Stahlträgern im geschweißten Fachwerkverbund mit 19 m auskragenden, schräg abgestützten Blechträgern, als Fertigteile montiert und rückseitig mit Beton ausgegossen für die Dachhaut. Umhüllt mit Metallgeweben wirkt dieses System leicht und transparent - mit strukturellen Synkopen bei den abgeschrägten Ecken. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Sport- und Freizeitpark Tivoli Neu

Resselstraße 30  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Albert Wimmer**

BAUHERRSCHAFT  
**ISPA**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Oswald Neuner  
Wolfgang Philipp**

FERTIGSTELLUNG  
**2000**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. September 2003**



© Gerald Zugmann



© Gerald Zugmann

## Sport- und Freizeitpark Tivoli Neu

### DATENBLATT

Architektur: Albert Wimmer

Mitarbeit Architektur: Nevil Binder, Hubert Egger, Michael Frischauf, Harald Fux, Matthias Schmid, Brigitta Kunsch, Hans Kastenhuber, Dieter Malits; Stahlbau: Thomas Praher, Wien

Bauherrschaft: ISPA

Tragwerksplanung: Oswald Neuner, Wolfgang Philipp

Fotografie: Gerald Zugmann

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 1998

Ausführung: 1999 - 2000

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.